



Information zu Werbungskosten an Dualen Hochschulen

Studierende der Dualen Hochschulen (DH) können im Rahmen der Teilziffer 23.3.1 Satz 2 der BAföG-Verwaltungsvorschriften (VwV) Werbungskosten über die Pauschbeträge des § 22 Abs. 1 BAföG hinaus geltend machen, wenn diese unmittelbar dem Ausbildungsbedarf zuzuordnen sind.

Sobald erhöhte Werbungskosten anerkannt werden, ist die Arbeitnehmerpauschale von 1.230,00 € nicht mehr zusätzlich zu gewähren.

Unmittelbar dem Ausbildungsbedarf zuzuordnen sind folgende Ausgaben:

Fahrtkosten:

Tägliche Fahrten zur Ausbildungsstätte (DH oder Firma), einfache Kilometerzahl x 0,30 €, egal ob die Fahrten mit KFZ, Motorrad oder Fahrrad stattfinden. Bei der Nutzung des ÖPV werden die Kosten einer Monats-/Jahreskarte angesetzt.

Die Fahrten bemessen sich von der jeweiligen Wohnung des Antragstellers aus. Die Theorie- und Praxisphasen müssen also bekannt sein.

Die durchschnittlichen Arbeitstage werden wie folgt berechnet:

Kalendertage: 365

./. Samstage 52

./. Sonntage 52

./. Feiertage 12

./. Urlaub 30

verbleiben 219 (**220 Tage**)

Bei den Fahrten zur jeweiligen Ausbildungsstätte ist daher von **220 Tagen** auszugehen. Aus Einfachheitsgründen rechnen wir in 12 Monaten je 110 Praxis- und DH-Tage.

Werbungskosten für Fahrten zur Hochschule, Semesterbeiträge und Aufwendungen für IT-Ausstattung, Fachbücher, etc. können nicht anerkannt werden, da diese bereits im BAföG-Bedarfssatz Berücksichtigung finden.

Ebenfalls können Werbungskosten für Doppelte Haushaltsführung, Familienheimfahrten und Verpflegungsmehraufwendungen nicht berücksichtigt werden.

Antragstellung:

Die verschiedenen Aufwendungen müssen **detailliert** auf dem hierfür vorgesehenen Vordruck beantragt werden.

Evtl. weitere Leistungen der Firmen (z.B. Prämien, Essenszuschüsse) sind zu bewerten und erhöhen die Ausbildungsvergütung. Sie mindern nicht die Werbungskosten.

Als Nachweise sind vorzulegen:

- ➔ Ausbildungsvertrag
- ➔ Vordruck „Erklärung über Theorie- /Praxisphasen, Unterkunft und Mietkosten“
- ➔ Mietkostenbescheinigung/Mietvertrag
- ➔ Vordruck „Ausbildungsvergütung“ (vom Arbeitgeber ausgefüllt)
- ➔ Vordruck "Werbungskosten"
- ➔ Ausdruck Routenplaner

Die oben erwähnten Vordrucke sind beim BAföG-Amt des Studierendenwerks Ulm erhältlich.

Stand: 04/2023

Erklärung und Berechnung der Werbungskosten bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit für die Zeit vom _____ bis _____

Diese Erklärung ist nur auszufüllen, wenn Werbungskosten geltend gemacht werden, die den Arbeitnehmerpauschbetrag gem. § 9a Nr. 1 EStG (1.230 EUR) übersteigen.

Name, Vorname	Geburtsdatum
Anschrift Wohnung: _____	
Anschrift Ausbildungsstelle: _____	

		Vom Amt für Ausbildungsförderung auszufüllen
Art der Werbungskosten	Erläuterung/Berechnung	Summe/anerkannter Betrag EUR
1. Wege zwischen der Wohnung und der Ausbildungsstelle (Praxis)	Aufwendungen für durchgeführte Fahrten zwischen Haupt-/ Zweitwohnsitz und Ausbildungsstelle (höchstens 110 Fahrten jährlich) können - unabhängig von der Art des benutzten Verkehrsmittels - für jeden vollen Kilometer der Entfernung (Entfernungskilometer), in Höhe von 0,30 EUR angesetzt werden. Entfernungskilometer _____ x _____ Tage x 0,30 Euro =	
2. Aufwendungen für Arbeitsmittel gem. § 9 Abs. 1 Nr. 4 EStG	Aufwendungen für Arbeitsmittel, die ausschließlich oder nahezu ausschließlich der Berufsausübung dienen, z. B. Werkzeuge, Fachzeitschriften können geltend gemacht werden. nachgewiesene Kosten * =	
4. Beiträge zu Berufsständen/-Verbänden § 9 Abs.1 Nr. 3 EStG	Als Werbungskosten werden Mitgliedsbeiträge für Berufsverbände oder Gewerkschaften anerkannt. nachgewiesene Kosten * =	
	Summe Werbungskosten, mindestens Pauschbetrag (1.230 EUR)	

Werbungskosten für Fahrten zur Hochschule, Semesterbeiträge und Aufwendungen für IT-Ausstattung, Fachbücher, etc. können nicht anerkannt werden, da diese bereits im BAföG-Bedarfssatz Berücksichtigung finden.

* geeignete Nachweise/Belege beifügen

** Begründung für den ausbildungsbedingten Nutzungsanteil bitte auf einem gesonderten Blatt beifügen

Ich versichere, dass alle Angaben richtig und vollständig sind. Mir ist bekannt, dass Veränderungen gegenüber den gemachten Angaben unverzüglich dem Amt für Ausbildungsförderung anzuzeigen sind.

Ort, Datum

Unterschrift